

# Experten-Tipps

## Für die interkulturelle Kommunikation



Ariane Curdy, Expertin für internationale Kommunikation

Ariane Curdy referierte anlässlich der Jahresveranstaltung des Senior Expert Corps über das Thema interkulturelle Kommunikation. Der Vortrag der Organisationsentwicklerin und Management-Trainerin, die sich vor allem auf interkulturelle Fragestellungen spezialisiert hat, erlaubte den Zuhörern einen Einblick in ihre spannende und vielseitige Arbeit.

### **Frau Curdy, was macht eine Kultur fremd in unseren Augen?**

Ich denke, die grundlegendere Frage im Sinne einer erfolgreichen interkulturellen Zusammenarbeit ist vielmehr, was macht uns in den Augen einer anderen Kultur fremd? Im Allgemeinen haben wir in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit mit Menschen zu tun, die weniger bereist sind als wir und die unseren Kontext meistens nicht kennen.

### **Was hat das für Auswirkungen?**

Unsere Art und Weise, wie wir uns verhalten und kommunizieren, muss für sie zum Teil sehr befremdend sein und deshalb auch schwer nachvollziehbar. Was hier höflich und normal ist, kann anderswo als unhöflich und merkwürdig wahrgenommen werden. Und umgekehrt.

### **Gibt es Wege, um einem interkulturellen Missverständnis proaktiv entgegenzuwirken?**

Für mich geht dies nur über den Dialog. Seine eigene Kultur mit Annahmen und Erwartungen erklären und gleichzeitig auch das Weltbild des anderen verstehen.

### **Gibt es dafür ein Rezept?**

Dies hört sich einfacher an als es ist – man muss seine Art und Weise zu handeln stets hinterfragen. Um andere Kulturen besser zu verstehen, versuche ich, die positive Absicht der anderen Kulturen zu erkennen. Bei Missverständnissen liegt nämlich oft eine Fehlinterpretation vor. Das heisst, dass man das Verhalten oder die Absicht des anderen nicht richtig einschätzt.

### **Sind Sie schon mal an die Grenzen Ihrer interkulturellen Kompetenzen gestossen?**

Bei jeder Interaktion mit Menschen anderer Kulturen lerne ich täglich dazu. Es gibt Situationen, in denen ich mich heute anders verhalten und kommunizieren würde. Dies hätte zur Folge, dass ich Ziele

wahrscheinlich effektiver, schneller und angemessener erreicht hätte. Unerlässlich für die interkulturelle Kompetenz ist es, Erfahrungen regelmässig Revue passieren zu lassen und aus Fehlern zu lernen. Auch wenn diese nicht gravierend waren.

### **Kann man aufgrund der Globalisierung von einer Annäherung der Kulturen sprechen?**

Kulturen kommen sich immer näher und verkehren zunehmend miteinander. Eine gewisse äusserliche Anpassung wird so erkennbar. Aber dieser äussere Schein ist trügerisch: Nur weil wir mehrheitlich Jeans tragen und international essen, heisst es nicht, dass wir deshalb auch gleich dieselben Werthaltungen und Normen übernehmen und verinnerlichen. Und genau darauf kommt es in der effektiven Interaktion an – auf die verinnerlichteten Werte.

### **Was heisst das genau?**

Der neuzeitliche, intensivere Austausch zwischen Kulturen birgt mehr Reibungspotential als früher. Dazumal erwies sich die Überwindung von grösseren Distanzen schwieriger als heute und man begegnete sich automatisch seltener.

### **Wachsen mit der geografischen Distanz automatisch auch die kulturellen Unterschiede?**

Man verreist nicht nach Indonesien, Mali oder Ecuador in dem Glauben, dass man dort schweizerische Werthaltungen und Arbeitsweisen vorfinden wird. Das Bewusstsein, dass es Unterschiede gibt, wächst mit der Distanz. Ich würde jedoch behaupten wollen, dass man im Allgemeinen diesen grossen, exotischeren Unterschieden eher tolerant gegenüber steht – sonst würde man sich nicht auf einen solchen Auslandsaufenthalt einlassen.

### **Was hilft neben der Toleranz noch?**

Die positive Einstellung und die Neugierde, diese Unterschiede zu identifizieren und zu verstehen, stellt die halbe Miete dar. Mit kulturellen Unterschieden angemessen umgehen zu können, verlangt Geduld und Anpassungsfähigkeit. Aber erfahrungsgemäss sind gerade die kleineren und feineren Unterschiede schwieriger zu handhaben. Ich denke dabei beispielsweise an Nachbarstaaten. Aber auch schon innerhalb der Schweiz existieren kulturelle Unterschiede, die man nicht wirklich erwartet und die oftmals auch emotional geladen sind.



Bild aus Indien